



WWE. THEODOR
HÖVELMANN[®]
SPEDITION

Information der Öffentlichkeit
(nach § 11 der Störfall-Verordnung)

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Die Firma Wwe. Theodor Hövelmann GmbH & Co KG ist ein Logistikunternehmen, das im Auftrag verschiedener Kunden Produkte transportiert und lagert. Da sich in der breiten Lagerpalette auch gefährliche Stoffe befinden, unterliegt der Standort den Bestimmungen der zwölften Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (12. BImSchV – Störfall-Verordnung) für Betriebsbereiche der oberen Klasse.

Das vorliegende Informationsblatt richtet sich an die Nachbarschaft des Betriebsbereichs sowie die interessierte Öffentlichkeit und gibt einen Überblick über:

- **Anschrift des Betriebsbereichs und Ansprechpartner**
- **Wir über uns (wesentliche Tätigkeiten im Betriebsbereich)**
- **Bestätigung des Betriebsbereichs**
- **Vor-Ort-Besichtigung durch die Behörde**
- **Vorhandene Gefahrstoffe**
- **Sicherheit geht vor - mögliche Auswirkung von Störfällen**
- **So werden Sie im Störfall informiert**
- **Wichtige Telefonnummern und behördliche Stellen für weitere Informationen**
- **Sicherheitshinweise – im Notfall richtig reagieren**

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass die Öffentlichkeit über getroffene Sicherheitsmaßnahmen regelmäßig informiert wird und Hinweise über das Verhalten im Gefahrenfall gegeben werden.

Bewahren Sie dieses Falblatt an geeigneter Stelle auf, so dass Sie es bei Bedarf leicht wiederfinden.

Sollten beim Lesen Fragen auftauchen, scheuen Sie sich nicht uns anzurufen oder zu schreiben. Weitere Informationen, sowie eine elektronische Fassung der Broschüre finden Sie zudem auf unserer Website (www.spedition-hoelmann.de).

Anschrift des Betriebsbereichs und Ansprechpartner:

Gregor Roes und Markus Hövelmann
Wwe. Theodor Hövelmann
GmbH & Co. KG
Reeser Straße 22
46459 Rees
Telefon: 02851- 962121
contact@spedition-hoelmann.de

Wir über uns (wesentliche Tätigkeiten im Betriebsbereich)

Die Wwe. Theodor Hövelmann GmbH & Co KG transportiert und lagert für verschiedene Kunden verpackte Waren aller Art. Darunter befinden sich auch Gefahr- gut bzw. Gefahrstoffe.

Auf dem Betriebsgelände in Empel werden mehrere Lagerhallen betrieben.

In der Halle „G“ werden neben Produkten ohne besondere Gefahrenmerkmale z.T. gewässergefährdende Stoffe hauptsächlich für die Kosmetikindustrie gelagert.

Aufgrund der theoretisch maximal vorhandenen Stoffmengen stellt der Betrieb einen Betriebsbereich der oberen Klasse dar und fällt unter die erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung (12. BImSchV).



<https://www.openstreetmap.org/copyright>

Wir arbeiten nach der DIN EN 9001:2015 und dem integrierten Management-System (IMS). Unsere Lagerorganisation, Lagerabläufe und Lagerverwaltung sind Bestandteil dieses integrierten Managementsystems und werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Unsere Mitarbeiter/innen werden laufend über alle relevanten Sicherheitsmaßnahmen anhand von Arbeits-, Verfahrens- und Betriebsanweisungen geschult.

Neben kontinuierlichen internen Sicherheitsprüfungen werden die Sicherheits- einrichtungen unserer Lagerhallen regelmäßig von Sachverständigen kontrolliert. Unabhängig hiervon erfolgen sicherheitstechnische Überprüfungen durch unsere Kunden, z.B. aus der chemischen Industrie.



Bestätigung des Betriebsbereichs

Die Anzeige nach § 7 Abs. 1 und der Sicherheitsbericht gemäß § 9 Abs. 1 für Betriebsbereiche der oberen Klasse der Störfall-Verordnung liegen der zuständigen Behörde vor. Ein interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan gemäß § 10 StörfallV und ein Konzept zur Verhinderung von Störfällen wurde erstellt.

Vor-Ort-Besichtigung der Behörde:

Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 der StörfallV durch die Bezirksregierung Düsseldorf ist auf unserer Website einsehbar (www.spedition-hoevelmann.de).

Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 der 12. BImSchV unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen können bei der zuständigen Behörde, der Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 53 Immissionsschutz eingeholt werden.


Überwachungsbehörde

Bezirksregierung Düsseldorf Dezernat 53 Immissionsschutz Cecilienallee 2 40474 Düsseldorf
--

Vorhandene Gefahrstoffe

Gefahrstoffe sind entsprechend der von ihnen ausgehenden Gefahren mit Gefahrensymbolen und -bezeichnungen gekennzeichnet.

In der Halle „G“ können bis zu 4740 t Gefahrstoffe gelagert werden. Die Produkte werden gemäß unserer genehmigten Einlagerungssystematik gelagert und können folgende Kennzeichnungen aufweisen:

Nr. und Bezeichnung gem. Stoffliste im Anhang 1 der 12. BImSchV	Wesentliche gefährliche Eigenschaften	GefahrenEinstufung / H-Sätze
Umweltgefährliche Stoffe 1.3.1 E1 1.3.2 E2 	Giftig, teilweise sehr giftig für Wasserorganismen, teilweise auch mit langfristiger Wirkung	Aquatic Acute Cat 1 oder Aquatic Chronic Cat 1 / H400, H410, Aquatic Chronic Cat 2 / H411

Sicherheit geht vor (Mögliche Auswirkung von Störfällen)

Im bestimmungsgemäßen Betrieb gehen von den Stoffen keine Gefahren aus. Trotz unseres hohen sicherheitstechnischen Standards und des vorhandenen Konzepts zur Verhinderung und Minimierung der Auswirkungen von Störfällen können jedoch Ereignisse, die Auswirkungen auf die Nachbarschaft und die Umwelt haben, nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden.

Wenn es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem Störfall kommen sollte, so ist bei Hövelmann neben einem größeren Brand auch die Freisetzung gefährlicher Stoffe möglich. Dies kann zu Auswirkungen auch außerhalb des Firmengeländes führen.

Damit bei Leckagen keine gewässergefährdenden Stoffe in die Umwelt austreten, sind ausreichend dimensionierte Auffangwannen vorhanden.

Sollte es zu einem Brand kommen, ist die Halle mit einer Brandmeldeanlage und einer automatischen Schaumlöschanlage ausgestattet. Brandereignisse werden automatisch von der Brandmeldeanlage direkt und ohne Verzögerung an die Feuerwehr weitergeleitet.

Wir haben in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden sowie der örtlichen Feuerwehren für alle denkbaren Gefahrensituationen einen externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt, um unserer Verpflichtung zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen nachzukommen. Die Freiwillige Feuerwehr Rees ist die primär zuständige Feuerwehr. Im Bedarfsfall wird sie durch die Feuerwehren Emmerich, Kleve, Kalkar und Goch insbesondere bei der Messung von Schadstoffen unterstützt.

Die umgehende Warnung der Nachbarschaft erfolgt, z.B. durch Lautsprecherdurchsagen von Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz oder Information über regionale Rundfunk- und Fernsehsender. Über die kostenlose Warn-App NINA des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe können Sie Warnhinweise im Falle von Katastrophen über Ihre mobilen elektronischen Geräte empfangen.

Wichtige Telefonnummern und behördliche Stellen für weitere Informationen:

Behördliche Stellen	Rufnummer:
Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst	02821 – 7710
Bürgertelefon des Kreises Kleve	02821 – 594 – 999
Rufnummern Hövelmann	
Nachbarschaftstelefon	02851 – 962 – 0
G. Roes (Geschäftsführer)	02851 – 962 – 121
M. Hövelmann (Gesellschafter)	02821 – 962 – 170



Sicherheitshinweise – im Notfall richtig reagieren



Lautsprecherdurchsagen

und Anweisungen von Polizei und Feuerwehr befolgen; auf Auslösung der Sirenen achten



Radio einschalten

Meldungen über Katastrophenfall, Störfall, Verhaltenshinweise und Entwarnung erfolgen über WDR 2 UKW 94,1 MHz oder Radio Antenne Niederrhein UKW 98,0 und 105,7 MHz



Geschlossene Gebäude aufsuchen

und Unfallort fernbleiben. Aus Brandgasfahne entfernen. Straßen und Zufahrten für Einsatzkräfte freihalten.



Kinder ins Haus holen

Nachbarn verständigen. Behinderten und älteren Menschen helfen. Passanten warnen und bei Gefahr aufnehmen.



Fenster und Türen schließen

Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten. Möglichst innenliegende Räume in oberen Stockwerken aufsuchen.



Bei Atembeschwerden nasse Tücher

vor Mund und Nase halten. In schweren Fällen Kontakt mit Hausarzt oder Notarzt aufnehmen.

Bitte leisten Sie allen Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten im Fall eines Ereignisses Folge!

Bitte blockieren Sie nicht die Notruf-Telefonleitungen von Feuerwehr und Polizei durch Rückfragen. Greifen Sie nur im Notfall zum Telefon.

Verwenden Sie dann die bekannten Notrufe:

Polizei 110

Feuerwehr/Rettungsdienst 112

Erstellt durch:

**ReSiO Ingenieurbüro,
Rees**

Stand: Juli 2021